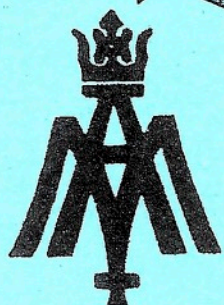


Wallfahrtshbuch



für die

Fußwallfahrt Werne - Werl

Liebe Pilger-Kids!

Schön, dass ihr mitmacht bei der Fußwallfahrt, die von Werne nach Werl führt.

Bei einer Wallfahrt dabei zu sein, das kennen nicht viele Kinder und Jugendliche.

Die Wallfahrt in Werne hat aber schon eine lange Tradition.

1677 —also vor über 300 Jahren—organisierte man zum ersten Mal diesen Weg nach Werl.

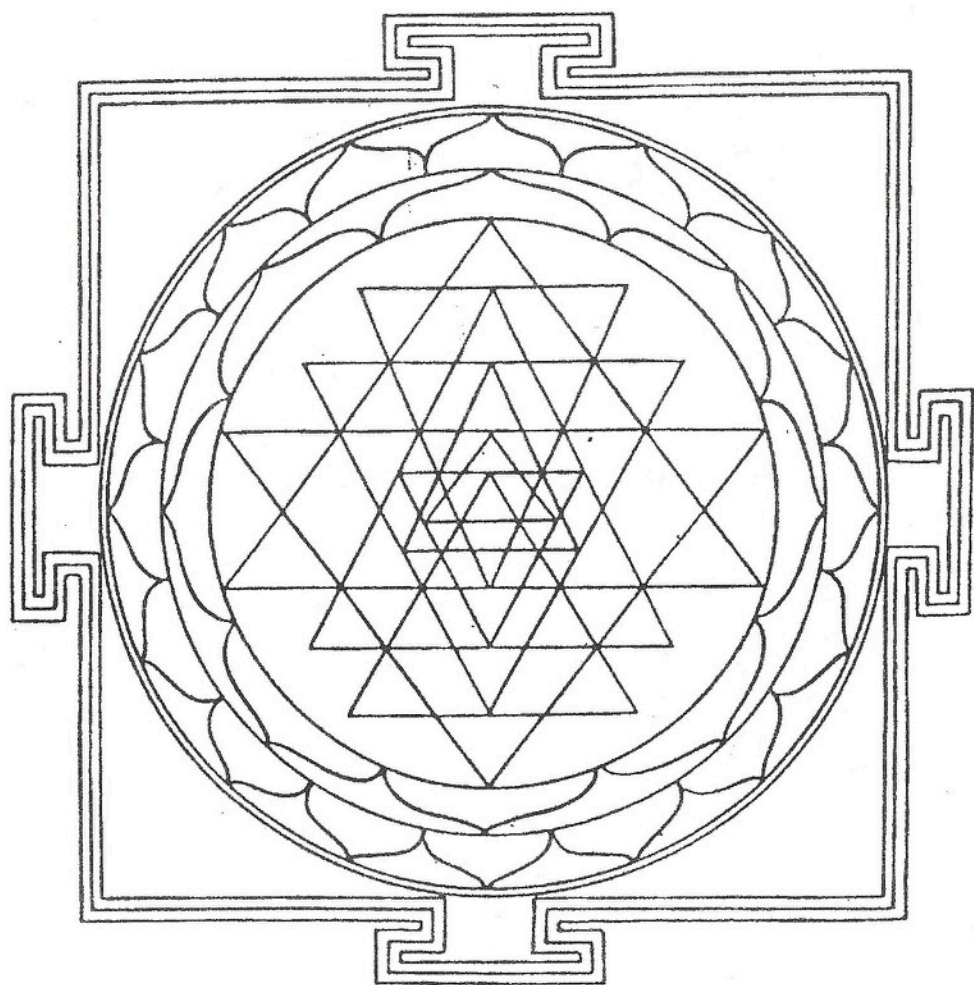
Wenn Menschen eine Wallfahrt machen, dann gehen sie nicht einfach nur spazieren. Sie machen sich auf den Weg, um Gott wieder mehr in ihrem Herzen zu spüren, um mit anderen zu beten, zu singen und als „lebendige Kirche“ unterwegs zu sein. Die Wallfahrt nach Werl führt uns zum Gnadenbild der Muttergottes. Durch viele Jahrhunderte hindurch haben sich Menschen mit ihren Sorgen und Nöten an Maria, die Mutter Jesu, gewandt.

Ihr denkt vielleicht: Wieso an Maria, man kann doch direkt zu Gott beten. Stimmt! Aber für viele Gläubige ist Maria eben auch eine wichtige Ansprechpartnerin im Glauben. Und so mancher Pilger trägt ein ganz konkretes Anliegen, eine ganz konkrete Bitte im Herzen, wenn er sich auf den Weg zur Gottesmutter macht...

Damit Euch der Weg, der schließlich ca. 32 km beträgt, nicht zu lang wird, haben wir dieses Wallfahrtsbuch für Euch erstellt.

Wir wünschen Euch viel Spaß damit und hoffen, dass ihr eine richtig tolle Wallfahrt erlebt!

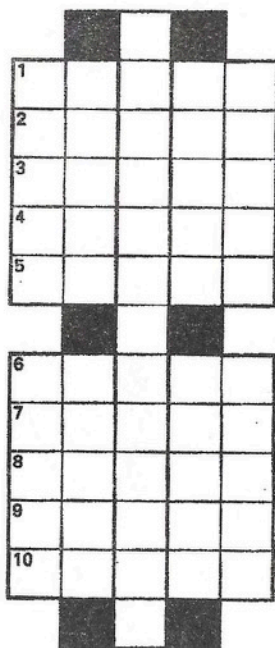




Die Eieruhr

Die senkrechte Mittelreihe nennt nach Ergänzen der fehlenden Buchstaben ein Gebet zur Erinnerung an die Verkündigung der Menschwerdung Jesu.

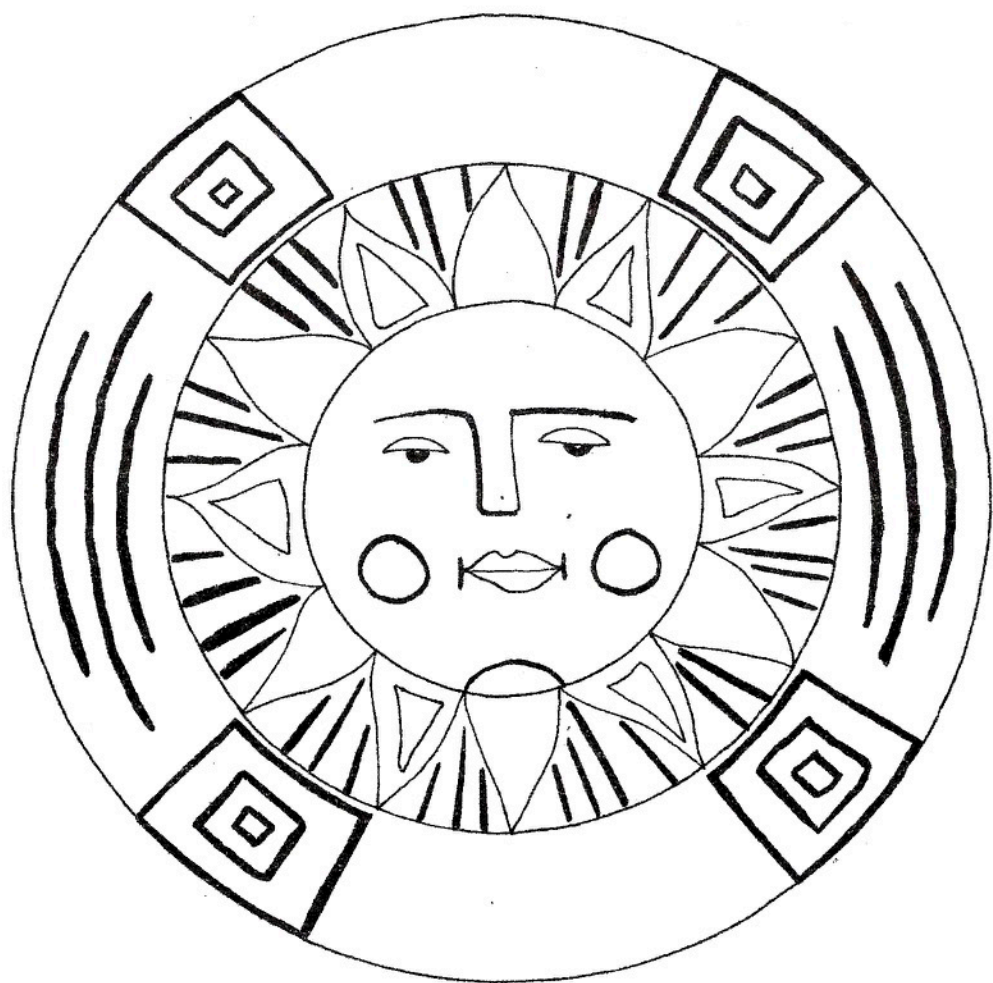
Achtung, fertig, los!



1. Ordensfrau
2. Bote Gottes
3. göttliche Tugend
4. Reich des Bösen
5. Verräter Jesu
6. Name des Gottessohnes
7. Leiden für die Schuld anderer
8. Glaubensbekenntnis
9. Mutter Jesu
10. ital. Stadt, bekannt durch ein legendäres Grabtuch

Sudoku

2	1			4	3
		6	2		
		3	4		
3	4			5	6



Nanu, was ist hier los?

Wirrwarr-Rätsel

In der Redaktion eines Kirchenblattes ist ein Text aus dem „Gotteslob“ völlig außer Rand und Band geraten. Wer kann den richtigen Text eines bekannten Liedanfangs lesen?

tiekgiruart dnu ton rella ni netlahre rabrednuw re driw ned
tiezella nhi fua teffoh dnu netlaw tßäl ttog nebeil ned run rew

	8	6	3		9		2	4
	9	1	5	2	8			
5						8		
	7							3
6			4		5			1
2							7	
		9						2
			8	4	7	9	3	
3	4		6		2	1	8	

Maria

Maria, die Mutter Jesu, ist eine besondere Heilige. Sie wird in der Kirche von allen Heiligen am meisten verehrt. Unzählige Gotteshäuser tragen ihren Namen, viele Bilder (oft mit dem Jesuskind) stellen sie dar. Die Menschen haben für sie sehr schöne Namen gefunden: Mutter der Barmherzigkeit, Trösterin der Betrübten, Zuflucht der Sünder, Heil der Kranken ...

Die Bibel erzählt nicht sehr viel von der Gottesmutter. Die Eltern von Maria waren Joachim und Anna. Sie waren bereits sehr alt und zu ihrem großen Leid kinderlos geblieben. Eines Tages erschien ihnen ein Engel, der ihnen die Geburt eines Kindes ankündigte: Maria.

In den Evangelien wird Maria vor allem erwähnt in der Erzählung über die Geburt Jesu und in der Leidensgeschichte. Während Jesus predigte und wirkte, stand sie eher im Hintergrund. Nach dem Tod Jesu lebte sie möglicherweise bei dem Jünger Johannes, zu dem Jesus vor seinem Tod noch gesagt hatte: „Sieh da, deine Mutter!“ Wo und wann sie starb, ist nicht überliefert.

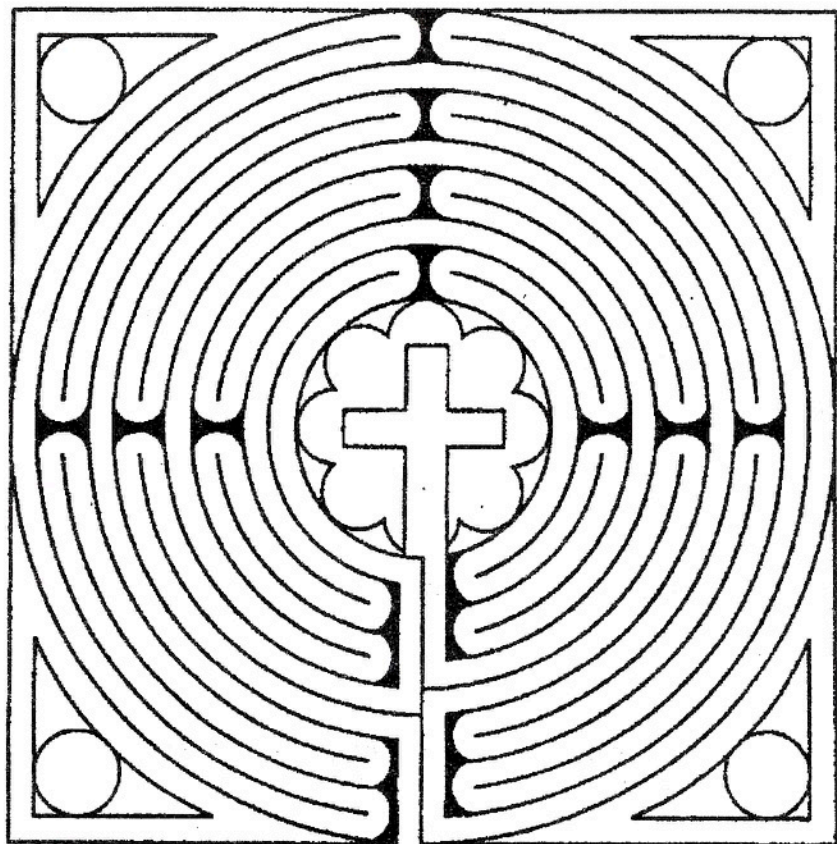
Überall auf der Welt gibt es Marienwallfahrtsorte. Menschen in Not pilgern dorthin und bitten Maria um Hilfe. Sehr bekannt sind Altötting und Kevelaer in Deutschland, Mariazell in Österreich, Einsiedeln in der Schweiz, Lourdes in Frankreich, Fatima in Portugal und Tschenschow in Polen. Maria ist die Patronin der gesamten Christenheit.

Maria, breit den Mantel aus,
mach Schirm und Schild für uns daraus;
lass uns darunter sicher stehn,
bis alle Stürm vorübergehn.
Patronin voller Güte,
uns alle Zeit behüte.

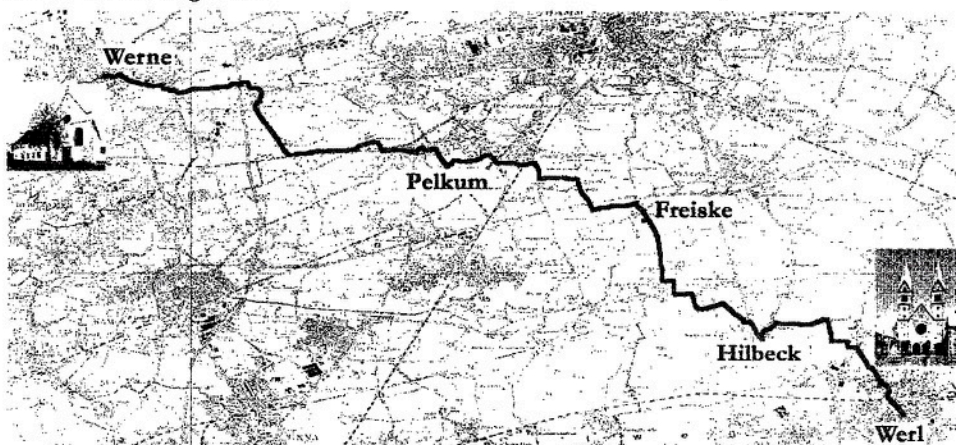
Überliefert



Versuche, den Weg im Labyrinth zu gehen!



Der Wallfahrtsweg heute



Hier siehst du, welchen Weg die Wallfahrer und Wallfahrerinnen nach Werl nehmen. Natürlich läuft man die Strecke nicht ohne Pausen. Zwischendurch ist genug Zeit, etwas zu essen, zu trinken und sich ein bisschen auszuruhen. Auf der Karte kannst du unser Ziel erkennen, die Wallfahrtskirche in Werl, in die wir feierlich mit Fahnenabordnungen und frohem Gesang einziehen werden.

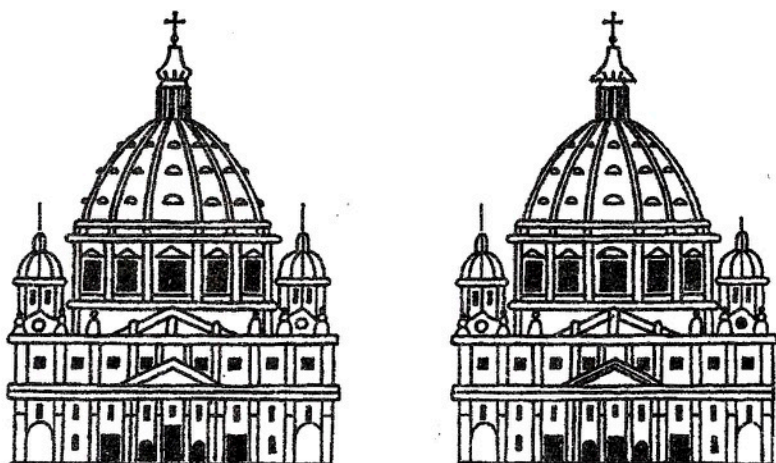
WEGE

Menschen auf dem Wege sind Menschen, die das Leben lieben. Sie sind stets unterwegs in eine neue Welt. Sie sind offen für das Neue, das ganz anders ist, als sie es sich vorstellen können.

Menschen auf dem Wege sind nicht festgefahren. Sie sind auf Entdeckungsreise in die eigene, innere Welt oder in die große, äußere Welt. Sie erleben die Wunder der Schöpfung und der Liebe. Ihnen wird das Fremde vertraut und das Ungewohnte lieb.

Menschen auf dem Wege müssen nicht unbedingt weit gehen. Oft reicht es, das Herz und die Augen zu öffnen und das Leben zuzulassen.

Zum Verwechseln ähnlich



Die rechte Zeichnung des Petersdoms weist gegenüber der linken 10 Unterschiede auf. Welche sind es?

Lust auf Sudoku??!!

		7				3		
	3	2	8		7	4	5	
8		9				1		6
	7			8			2	
			4	6	2			
	1			5			4	
4		1				2		8
	2	8	1		4	5	6	
		5				9		

Hier wird gelacht

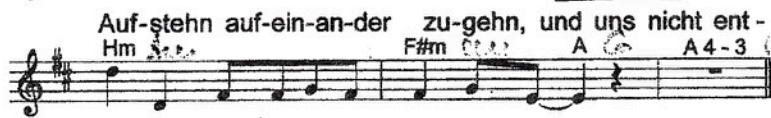
Aus den Silben

ad – beich – buch – de – den – der – erst – ge – gen – irr –
ka – kar – le – leh – len – li – man – ne – nei – palm – ral –
rauch – rer – sonn – stun – ta – tag – te – tel – vents – vi

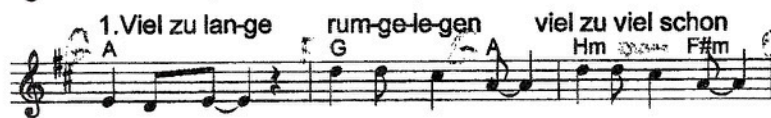
sind neun Begriffe zu erraten, die nicht ganz ernst gemeint sind. Bei richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben – von oben nach unten gelesen – einen Gegenstand zur gleichmäßigen Flüssigkeitsverteilung.

1. _____
enthält 24 Türen voller Überraschungen
2. _____
Druckwerk mit Zeiteinteilung
3. _____
frommer Tag mit exotischen Gewächsen
4. _____
hat jeder Bußempfänger hinter sich
5. _____
verräuchertes Kleidungsstück
6. _____
„Ober“-Kaplan
7. _____
falsche Propheten
8. _____
Geschichte um Geschichten frommer Menschen
9. _____
„eintönige“ Gebetsform

Wir wollen aufstehn



fer-nen, wenn wir et-was nicht ver-ste-hn.



höch-ste Zeit, daß was pas - siert.

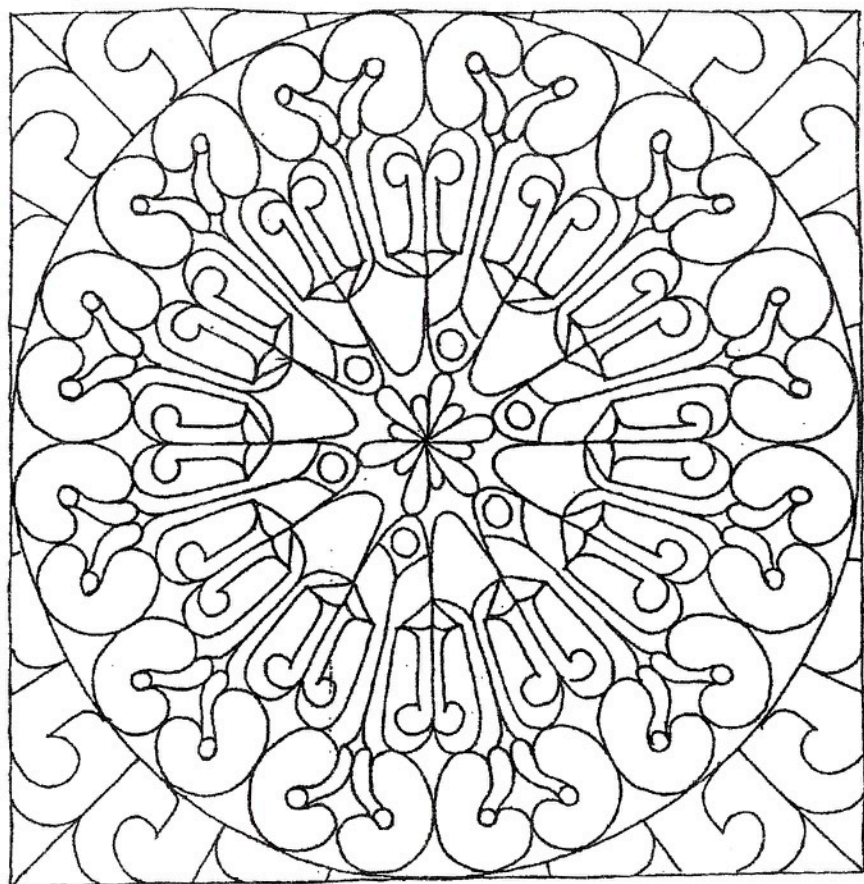
2. Jeder hat was einzubringen,
diese Vielfalt wunderbar.
Neue Lieder woll'n wir singen,
neue Texte, laut und klar.

3. Diese Welt ist uns gegeben,
wir sind alle Gäste hier.
Wenn wir nicht zusammen leben,
kann die Menschheit nur verlieren.

4. Dass aus Fremden Nachbarn
werden, das geschieht nicht
von allein. Dass aus Nachbarn
Freunde werden, dafür setzen wir
uns ein.

Wo ein Mensch Varnman gibt, Text: Hans-Jürgen Neitz, Musik: Fritz Balthasar, aus: Dekomane heute, Mein

Wir wollen urfahnen, Text & Musik: Clemens Bittlinger, die Rechte beim Autor
Wo ich gehe, Text: Eva Maria Toller-Zehner, Musik: Richard Rudolf Klein, aus: Richard Rudolf
Klein, 1977, München: Edition Text & Ton, © Editionen Text & Ton, München



с. 4. 83

Name: _____

Vorname: _____

Spitzname: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

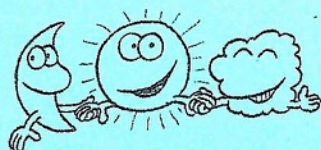
Kirchengemeinde: _____

Konfession: _____

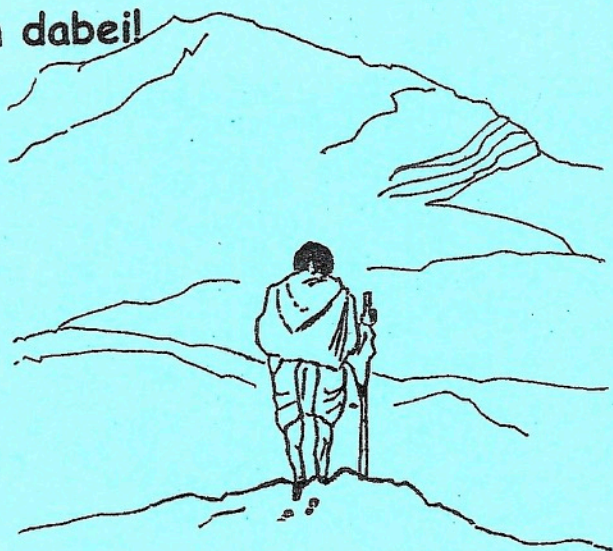
Hobbys: _____

Mein größter Traum:

Lieblingslied: _____



Ich bin dabei!



Hier ist Platz für den Wallfahrtsstempel!